

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Standfuß (CDU)**

vom 25. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

**Allianz Sportanlage Wildspitzweg 12 - 46**

und **Antwort** vom 11. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dez. 2019)

Herrn Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 21 705  
vom 25. November 2019  
über Allianz Sportanlage Wildspitzweg 12-46

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wer ist Eigentümer der Sportanlage am Wildspitzweg 12-46?

Zu 1.:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können keine Aussagen zu den Eigentumsverhältnissen getätigt werden.

2. Welche Vereine nutzen die Sportanlage in welchem Ausmaß?

Zu 2.:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg teilt dazu mit:

Die Sportanlage am Wildspitzweg 12-46 wird derzeit hauptsächlich von folgenden Vereinen genutzt:

- SV Weißblau Allianz
- Berlin 1970 (Sporthalle und Außenanlagen)
- Tennisclub Mariendorf Berlin (Tennisplätze)
- IBM Klub Berlin (Nebengebäude)

3. Sind dem Senat Bekundungen seitens des derzeitigen Eigentümers bekannt, das Grundstück zu verkaufen?

3a. Wenn ja, ist dem Senat bekannt, weshalb der Eigentümer das Grundstück verkaufen möchte und was sind die Gründe dafür?

Zu 3. und 3a.:

Dem Senat ist bekannt, dass der Eigentümer beabsichtigt das Grundstück zu veräußern. Er sieht das Grundstück nicht mehr als betriebsnotwendig an und möchte es daher veräußern.

3b. Wenn nein, worin begründen sich die Sorgen der ansässigen Vereine, dass ihnen eine Nutzung künftig nicht mehr möglich sein wird?

Zu 3b.:

- entfällt -

4. Insofern das Grundstück zum Verkauf steht, wird das Land Berlin es erwerben?

Zu 4.:

Nach derzeitigem Kenntnisstand möchte das Land Berlin das Grundstück aus dem SIWANA-Grundstücksankaufsfonds erwerben. Der Bedarfsträger soll nach dem Ankauf des Grundstücks, wie zuvor, das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sein.

4a. Wenn ja, welche Nutzungen sollen auf dem Gelände erfolgen und inwiefern beabsichtigt der Senat die derzeitigen Nutzer der Sportanlage in die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes einzubeziehen?

Zu 4a.:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg teilt dazu mit:

Mit dem Erwerb der Allianz Sportanlage Wildspitzweg 12-46 und einer am aktuellen Bedarf ausgerichteten Neukonzeptionierung der Sportanlage unter Einbeziehung des Bezirkssportbundes Tempelhof-Schöneberg, sollen die im Bezirk vorhandenen Sportflächen erweitert und die vorhandenen Sportflächendefizite verringert werden.

Das bezirkliche Nutzungskonzept zur Allianz Sportanlage Wildspitzweg 12-46 sieht folgende Nutzungen vor:

#### Sporthalle

Es ist geplant, die bestehende Sporthalle zu erhalten und sowohl für den Schulsport (in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) als auch den Vereins- bzw. Freizeitsport (in der Zeit von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr) zu nutzen. Hinsichtlich der bestehenden Linierung ist eine Nutzung (vorrangig Trainingsbetrieb) für die Sportarten Handball, Basketball, Volleyball und Badminton vorgesehen.

#### Sportcasino

Das im Jahr 1979 erbaute Sportcasino soll ebenfalls erhalten und an die aktuellen Erfordernisse einer modernen Sportanlage angepasst werden.

#### Nebengebäude

Das Nebengebäude wird derzeit vom IBM Klub e.V. genutzt. Dem liegt ein noch gültiger Pachtvertrag zugrunde. Das Gebäude wurde vom IBM Klub e.V. aufwändig saniert (Fenster, Sanitärbereiche, Räumlichkeiten). Das Nebengebäude sollte in jedem Fall erhalten bleiben, da es perspektivisch sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten insbesondere für den Tanzsport im Bezirk bietet. Weiterhin bietet das Nebengebäude Potential für Tagungs- und Schulungsveranstaltungen im Bereich des Sports.

### Clubhaus

Der aktuelle bauliche Zustand des Clubhauses des TC Mariendorf e.V. lässt Zweifel am dauerhaften Erhalt des Gebäudes aufkommen.

### Tennisplätze

Da der TC Mariendorf e.V. über einen bestehenden Pachtvertrag verfügt, ist der Erhalt von zwei Tennisplätzen mit Traglufthalle sowie weiteren vier Tennis-Sandplätzen beabsichtigt. Hauptnutzer bleibt der TC Mariendorf e.V. Die Tennisplätze am Nebengebäude werden künftig nicht mehr benötigt; auf dieser Fläche ist eine andere Nutzung angedacht.

### Großspielfelder (Rasen)

Aufgrund der kostenintensiven Pflege und Unterhaltung von Rasenflächen sollen das bisherige Kernstück der Sportanlage (Rasenplatz mit Rundlaufbahn und Steintribüne) sowie der zweite Rasenplatz anderen Nutzungen weichen.

### Großspielfelder (Kunstrasen)

Es ist eine Neuausrichtung der bisherigen Großspielfelder angedacht. Daher werden die derzeitigen Naturrasenplätze einem Neubau weichen müssen. Die Kapazitäten der beiden bisherigen Großspielfelder sollen erhalten bleiben. Es werden zwei neue Kunstrasen-Großspielfelder errichtet. Mit dem Bau von zwei neuen Kunstrasenfeldern ist auch die Errichtung von zwei Flutlichtanlagen mit jeweils sechs LED-Flutlichtmasten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz vorgesehen.

Aufgrund der großen Nachfrage im Bezirk Tempelhof-Schöneberg – auch durch neugegründete Vereine - ist beabsichtigt, ein Kunstrasen-Großspielfeld für die Sportarten Baseball und Football vorzusehen, das andere Kunstrasen-Großspielfeld soll insbesondere die Nachfrage in den Sportarten Fußball und Hockey abdecken. Im hinteren Bereich der Sportanlage ist ein Kabinengebäude geplant.

### Neubau einer Sporthalle für Wettkampfbetrieb und Veranstaltungen

Neues Kernstück der Sportanlage soll eine moderne, barrierefreie Sporthalle für Wettkampfbetrieb und Veranstaltungen – gemeinsam mit den beiden neu ausgerichteten Kunstrasenplätzen - werden.

Die Sporthalle soll mit Zuschauertribünen ausgestattet werden und somit für Wettkampfbetrieb und Veranstaltungen ausgelegt sein. Die Sporthalle soll konzeptionell analog der Sporthalle Schöneberg am Sachsendamm, die mit 1450 Zuschauerplätzen ausgestattet ist, ausgerichtet werden und im Süden des Bezirks den aktuellen Bedarf an Wettkampfveranstaltungen abdecken. Insbesondere für Futsal, Floorball, Handball, Badminton, Senioren-, Behinderten- und Gesundheitssport sowie KITAS soll eine adäquate Wirkungsstätte bereitgestellt werden und somit zu einem „Leuchtturm“ im bezirklichen Sportbereich werden.

Die Berücksichtigung zusätzlicher Umkleide- und Sanitärbereiche mit Außenzugang für die Kunstrasen-Großspielfelder, insbesondere Damenumkleiden, werden in die Gesamtplanung einbezogen.

### Errichtung eines modularen Verfügungsgebäudes

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) besteht bei Sanierungsmaßnahmen die Notwendigkeit der temporären Auslagerung von Schulstandorten. Anstelle der Tennisplätze am Nebengebäude ist daher die zeitlich befristete Unterbringung von Schülerinnen und Schülern auf diesem Teil der Sportanlage angedacht. Hier soll ein modulares Verfügungsgebäude in Holzbauweise – in Abhängigkeit von konkreten

Maßnahmenplanungen - für schulische Zwecke errichtet werden. Die Größe des temporär zu schulischen Zwecken genutzten Gebäudes wird sich an dem konkreten Auslagerungsbedarf orientieren. Für den schulischen Sportunterricht (in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) kann die vorhandene Sporthalle genutzt werden. Im Außenbereich des modularen Verfügungsgebäudes sind darüber hinaus eine Laufbahn (50 m), eine Weitsprunganlage und Multifunktionsfelder zu planen.

4b. Wenn nein, wer wird das Gelände erwerben und was sind die Nutzungspläne des Käufers?

Zu 4b.:

- entfällt -

5. Wann ist mit einer finalen Entscheidung über die Eigentümerverhältnisse der Sportanlage zu rechnen?

Zu 5.:

Zwischen dem Eigentümer und dem Land Berlin laufen Verhandlungen über den Ankauf des Grundstücks. Wann mit einer finalen Entscheidung zu rechnen ist, kann derzeit nicht beurteilt werden.

Berlin, den 11. Dezember 2019

In Vertretung

Aleksander Dzembitzki  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport